LANDKREIS AURICH | Der Landrat

# Sitzungsniederschrift

## 25. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration

| Sitzungsort: | | |
|---|---|---|
| **Johann-Christian-Reil-Haus, Osterstraße 102, 26506 Norden** | | |
| Sitzungsdatum: | Sitzungsbeginn: | Sitzungsende: |
| **29.09.2026** | **15:00 Uhr** | **16:05 Uhr** |

| Mitglieder / Anwesende | Fraktion / Gruppe | Funktion<br>Anmerkung |
|---|---|---|
| **Vorsitz** | | |
| Forster, Hans | SPD | |
| **Mitglieder** | | |
| Albrecht, Hinrich | SPD | |
| Altmann, Gila | GRÜNE | Vertretung für Angelika Albers |
| Behrends, Kuno | SPD | Vertretung für Timo Seeberg |
| Biller, Anita | SPD | |
| Ennen, Jann | CDU/FDP | |
| Fohrden, Siebelt | CDU/FDP | |
| Harms, Uwe | CDU/FDP | Vertretung für Harald Tammen |
| Ihmels, Beate | SPD | |
| Krüsmann, Enno | SPD | |
| Reinken, Wilhelm | FW Landkreis Aurich | |
| Wimberg, Theo | SPD | Vertretung für Kevin de Vries |
| **Grundmandat** | | |
| Stauß, Detlef | AfD | |
| Ubben, Heinrich | MOIN, Herr WEISS | |
| **Beratende Mitglieder** | | |
| Köhler, Jörg | | Erwerbslosen/Arbeitsloseninitiative |
| Mahmed, Mahmoud | | Ausländerbeauftragter |
| Pieschke, Bärbel | | Behindertenbeauftragte |

| | |
|---|---|
| Saathoff, Peter | Sozialverband Deutschland, Kreisverband Aurich-Norden |
| **Verwaltung** | |
| de Vries, Enno | Stellv. Leiter Amt für Jugend und Soziales |
| Kleen, Holger | Amtsleiter Jobcenter |
| Puchert, Dr. Frank | Erster Kreisrat |
| Winzenborg, Silke | Protokollführerin |

**Nicht anwesend:**

| | |
|---|---|
| **Mitglieder** | |
| Albers, Angelika | GRÜNE |
| de Vries, Kevin | SPD |
| Seeberg, Timo | SPD |
| Tammen, Harald | CDU/FDP |
| Weilage, Udo | CDU/FDP |
| **Beratende Mitglieder** | |
| Caspers, Matthias | Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege |
| Frieden, Helene | Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Weser-Ems |
| Hoyer-Saad, Christina | Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege |

# Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

| | |
|---|---|
| 1. | Eröffnung der Sitzung |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2026 - öffentlicher Teil - |
| 5. | Einwohnerfragestunde |
| 6. | Sachstandsbericht Flüchtlingssituation |
| 7. | Fortführung der "Partnerschaft für Demokratie" im Landkreis Aurich<br>Vorlage: X/2026/113 |
| 8. | Vorstellung des Social-Media-Auftritts der Jugendberufsagenturen Aurich und Norden |
| 9. | Verschiedenes, Wünsche und Anregungen |
| 10. | Einwohnerfragestunde |
| 11. | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil:

**TOP 1** **Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzender Forster** eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

---

**TOP 2** **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Forster** stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3** **Feststellung der Tagesordnung**

**Vorsitzender Forster** stellte die Tagesordnung fest. Es lagen keine Anmerkungen vor.

---

**TOP 4** **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2026 - öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.06.2026 wurde mit einer 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5** **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

---

**TOP 6** **Sachstandsbericht Flüchtlingssituation**

**Vorsitzender Forster** übergab das Wort an **Herrn Enno de Vries, den stellvertretenden Leiter des Amtes für Jugend und Soziales**.

**Herr de Vries** stellte den aktuellen Sachstand anhand der Präsentation (Anlage 1) vor.

Aktuell liege das Aufnahmesoll bei 337 Personen. Davon seien bisher 180 Personen aufgenommen worden. Das verbleibende Aufnahmesoll liege somit bei 157 Personen und werde auf das nächste halbe Jahr übertragen. Bei der Altersstruktur sei die Altersgruppe der 0- bis 2-Jährigen auffällig. Dies sei auf Geburtennachmeldungen zurückzuführen. **Herr de Vries** wies darauf hin, dass die Entwicklung im Landkreis Aurich der bundesweiten Entwicklung entspreche.

Bezüglich der Belegungskapazitäten erklärte **Herr de Vries**, dass die Auslastung aktuell bei 64 % liege. Er hob positiv hervor, dass viele Personen in privatem Wohnraum untergebracht worden seien. Dies stelle einen wichtigen Schritt für die Integration dar.

Im Anschluss an den Vortrag erkundigte sich **Abgeordnete Ihmels** nach der Rückkehrquote der Ukrainerinnen und Ukrainer und fragte, ob viele in ihr Heimatland zurückkehrten. **Herr de Vries** teilte mit, dass dies statistisch nicht erfasst werde. Die Geflüchteten aus der Ukraine erhielten Leistungen nach dem SGB II und könnten ihren Wohnort freier wählen – im Gegensatz zu den Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Eine entsprechende Übersicht könne daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

**Abgeordnete Altmann** erkundigte sich nach der Verteilung zwischen Frauen und Männern; von besonderem Interesse sei dabei die Altersgruppe zwischen 18 und 49 Jahren.

**Herr Büchter, KVHS Aurich-Norden**, führte aus, dass der Präsident der Ukraine das Ausreiseverbot für junge Männer zwischen 18 und 22 Jahren gelockert habe. Aus diesem Grund seien vermehrt alleinreisende Männer dieser Altersgruppe nach Deutschland gekommen, weshalb die Anzahl entsprechend hoch sei.

**Herr de Vries** erklärte, dass genaue Zahlen zur Geschlechterverteilung nachgereicht werden können.

**Vorsitzender Forster** bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten, die in den vergangenen zehn Jahren die Integrations- und Flüchtlingsarbeit mitgestaltet und begleitet haben. Im Landkreis Aurich sei ein tragfähiges Konzept entwickelt worden. Zudem habe sich ein stabiles Netzwerk zwischen KVHS, Jobcenter, Johanniter und den Ehrenamtlichen gebildet. Der Landkreis sei vorbildlich aufgestellt. Er sprach dem Landkreis Aurich, den Institutionen sowie den Ehrenamtlichen seinen Dank aus und verband dies mit dem Wunsch, dass diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in der neuen Wahlperiode fortgesetzt werde. Ergänzend verwies **Vorsitzender Forster** auf den regelmäßig tagenden Runden Tisch.

---

**TOP 7** **Fortführung der "Partnerschaft für Demokratie" im Landkreis Aurich**
**Vorlage: X/2026/113**

**Vorsitzender Forster** übergab das Wort an **Frau Dr. Kerstin Weinbach, Koordinatorin der „Partnerschaft für Demokratie“.**

**Frau Dr. Weinbach** gab einen aktuellen Überblick über die „Partnerschaft für Demokratie“ im Landkreis Aurich (Anlage 2).

Im Anschluss an den Vortrag bedankte sich **Herr Köhler** für die Beschlussvorlage und betonte, dass die „Partnerschaft für Demokratie“ seit vielen Jahren aktiv sei und mit ihren Projekten wertvolle Arbeit leiste.

**Vorsitzender Forster** schloss sich dem Dank an und äußerte die Hoffnung, dass die Fördermittel auf Bundesebene nicht gekürzt würden. Die Projekte seien von wachsender Bedeutung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag unterstützt weiterhin die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Aurich. Da das Projekt perspektivisch verstetigt werden soll und die aktuelle Vorgehensweise diesen Prozess unterstützt, wird Folgendes beschlossen:

- Die bereits eingereichten Anträge und die zugesagte Förderung im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für das Jahr 2026 in der Förderperiode bis 2032 werden unterstützt.
- Die KVHS Aurich-Norden wird beauftragt, die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie im Jahr 2026 wie vorgesehen fortzuführen. Dazu gehören die Koordinierungs- und Fachstelle, das Begleitgremium „Bündnis“ sowie die Weiterentwicklung des lokalen Handlungskonzepts.
- Der Landkreis stellt sicher, dass der erforderliche kommunale Eigenanteil entsprechend dem Förderbescheid bereitsteht.
- Die KVHS Aurich-Norden wird beauftragt, bis zum 31. Dezember 2032 alle notwendigen Anträge, Mittelabrufe und Berichte fristgerecht einzureichen. Dies umfasst auch Anschluss-, Verstetigungs- und Ergänzungsanträge. Weitere Anträge dürfen eigenständig gestellt werden, solange sie keine zusätzlichen kommunalen Mittel erfordern.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➡ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 8** **Vorstellung des Social-Media-Auftritts der Jugendberufsagenturen Aurich und Norden**

**Vorsitzender Forster** übergab das Wort an **Herrn Holger Kleen, Amtsleiter des Jobcenters**.

**Herr Kleen** führte aus, dass künftig ein zielgruppenorientierter Social-Media-Auftritt von hoher Bedeutung sei, da die jüngere Generation vorrangig Handys nutze. Darauf müsse man sich einstellen, um die Jugendlichen zu erreichen.

Im Anschluss wurde das Wort an **Herrn Lennart Adam** übergeben, der die Jugendberufsagentur und insbesondere deren überarbeiteten Social-Media-Auftritt vorstellte (Anlage 3). Er teilte mit, dass derzeit ein Großteil der Jugendlichen über eine Einladung des Jobcenters den Weg zur Jugendberufsagentur finde; der Bekanntheitsgrad sei noch sehr gering. Aus diesem Grund solle der Bekanntheitsgrad durch Social Media

gezielt gesteigert werden. Ziel sei es, nicht nur Jugendliche zu erreichen, die über das Jobcenter vermittelt werden und bei denen bereits gravierende Vermittlungshemmnisse bestehen; vielmehr solle eine Anlaufstelle für alle jungen Menschen etabliert werden. Zu diesem Zweck sei der Social-Media-Auftritt unter anderem mit einer modernen Farbgestaltung optisch angepasst worden.

Im Anschluss an die Vorstellung lobte **Abgeordneter Albrecht** die engagierte Arbeit und erkundigte sich, wie hoch der aktuelle Bedarf sei. **Herr Kleen** erläuterte, dass der Bedarf in Aurich bei rund 1.000 Jugendlichen und in Norden bei etwa 800 Jugendlichen liege. Die Jugendlichen seien überwiegend Kundinnen und Kunden des Jobcenters, da mindestens ein Elternteil Leistungen vom Jobcenter erhalte. Diese Jugendlichen sollen frühzeitig unterstützt werden, um einen künftigen Leistungsbezug zu verhindern. Hierzu bestehe eine enge Kooperation mit den Schulen; unter anderem werde ein Finanzcoaching angeboten.

**Abgeordnete Ihmels** erkundigte sich, ob die Jugendberufsagentur auch zuständig sei, wenn Auszubildende mit ihrer aktuellen Ausbildung unzufrieden seien. **Herr Kleen** stellte klar, dass grundsätzlich alle Ratsuchenden willkommen seien und bei Bedarf eine zielgerichtete Weitervermittlung an die zuständigen Stellen erfolge. Des Weiteren fragte **Abgeordnete Ihmels**, wie präsent das Angebot an den Schulen sei. **Herr Kleen** teilte mit, dass die Jugendberufsagentur an einigen Schulen bereits gut etabliert sei, der Bekanntheitsgrad jedoch kontinuierlich weiter ausgebaut werden solle.

**Abgeordneter Wimberg** wies darauf hin, dass auch die Berufsberatung der Arbeitsagentur an den Schulen sehr aktiv sei, und erkundigte sich nach der Kooperation und Abstimmung untereinander. **Herr Kleen** erklärte, dass eine gute Vernetzung vorhanden sei, da die Agentur für Arbeit Büroräume im Landkreisgebäude habe.

**Vorsitzender Forster** bedankte sich für den Vortrag.

---

**TOP 9** **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

---

**TOP 10** **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortbeiträge vor.

---

**TOP 11** **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzender Forster** bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren und wünscht dem neuen Kreistag alles Gute und Durchhaltevermögen.

Die Sitzung wurde um 16:05 Uhr geschlossen.

| gez. Forster | gez. Winzenborg |
| --- | --- |
| Vorsitzende | Protokollführerin |